

[1691]<sup>1</sup>

B

SCHREIBEN DER AUSSCHUESSE DER [BASLERISCHEN] EHRENUENFTE, AUS-  
GENOMMEN DIE SCHLUESSELZUNFT, AN DEN RAT ZU BASEL

---

Nachdem die Bürgerschaft mit nicht geringem Bedauern erfahren müsse, dass schon zweimal eine Bittschrift an die gnädigen Herren und Oberrn fruchtlos geblieben sei und deswegen der Gedanke auftauche, die Herren "dess Mehreren Gewaldts" hätten sie nicht genügend unterstützt, möchte sich die Bürgerschaft hiermit über das Verhalten einiger Sechser förmlich beschweren. Man sei nämlich der Hoffnung gewesen, die Sechser, welche die Gemeinde vertreten sollten, würden ihre Pflicht besser beobachten. Die Bürgerschaft rufe sie daher auf, ihren Standpunkt den gnädigen Herren gegenüber mit mehr Nachdruck zu verfechten, "den greüwell und Sündenrost dess Gott und aller Ehrbahren Welt verhassten Mayneidts ausszuefügen" und das alte Ansehen der beiden Räte wieder herzustellen. Sollten sich aber welche darunter befinden, die ihrer Pflicht auch fernerhin nicht nachkämen, sei die Bürgerschaft genötigt, sich der Freiheiten zu bedienen, die ihr von den Vorfahren zugebilligt worden seien.

1) vgl. EA VI 2, 384-392

---

Kopie

AH 11, 25-26 - Blatt 26<sup>r</sup> leer

1692 September 12.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG [ DER V  
KATH. ORTE] NACH LUZERN [VOM 15. - 16. SEPTEMBER  
1692]

EA VI 2, 450 a

---

Gesandte: Beat Kaspar Zurlauben, Statthalter, Ritter, Landes-  
hauptmann, Rat; Christoph Andermatt, Seckelmeister,  
Rat

11/11-12

1. Die Frage der freien Ausfuhr von Kaufmannsgütern und andern Waren aus der Eidgenossenschaft ins Elsass soll man diesmal nicht anschneiden.
2. Weil der Früchtemangel das ganze Jahr über spürbar gewesen und auch künftiges Jahr zu befürchten sei, solle mit den andern Gesandten gesprochen werden, ob man Getreide aus dem Auslande einführen solle.
3. Da der Gubernator von Mailand, Marchese [Diego Maria Felipez de Guzman] de Leganes, die Ausfuhr von Getreide, Reis und andern Waren durch Mandat verbiete, seien Gegenmassnahmen zu treffen.
4. Wegen des freien Kaufs soll mit den Gesandten von Uri, Schwyz und Unterwalden gesprochen werden.
5. Nach Zürich und Bern soll geschrieben werden, den freien Kauf wieder zu gestatten.
6. In den Freien Aemtern soll der Verkauf von Früchten bei Speichern und Häusern verboten sein; die Früchte sollen in die Kaufhäuser geführt werden.

Melchior Iten, Landschreiber

---

Original - Konzept in KAZ Abtlg. G (vor 1798) Theke Nr. 19  
AH 11, 27-28

12

1693 Februar 27.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V ORTE  
[URI, SCHWYZ, UNTERWALDEN, ZUG UND KATH. GLARUS]  
NACH BRUNNEN [VOM 3. MAERZ 1693]

EA VI 2, 464-465

---

Gesandte: Beat Kaspar Zurlauben, Statthalter, Ritter, Landes-  
hauptmann; Johann Kaspar Euster, Ammann